



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2014/3585  
**Datum:** 28.08.2014

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeaus- schuss	22.09.2014	öffentlich

### Tagesordnung

Bewerbung um LEADER-Region "Vom Bergischen zur Sieg"

### Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef (Sieg) beschließt:

Die Beteiligung der Stadt Hennef an einer Bewerbung zur Anerkennung als LEADER-Region wird befürwortet.

### Begründung

Zur Förderung von Maßnahmen für den ländlichen Raum existiert seit 1991 das mit erheblichen Mitteln ausgestattete EU-Förderinstrumentarium LEADER (frz. *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist an die Bildung einer sog. LEADER-Region gebunden, zu der sich mehrere Gebietskörperschaften auf der Grundlage eines Entwicklungskonzeptes zusammenschließen. Die Qualifizierung und Anerkennung als LEADER-Region erfolgt in Form eines Wettbewerbs, zu der als Hauptbestandteil der Bewerbungsunterlagen ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) einzureichen ist. Die Schwerpunkte für LEADER sind breit gefächert und umfassen u.a. ländliche Lebensqualität/Dorfentwicklung, Präventions-/Unterstützungsangebote für (junge) Familien und Integration, Nah-/ Land-/ Naturtourismus, Gesundheit, Mobilitätssicherung/Nahverkehr, Energiewende und ländliche Wertschöpfung, Fachkräftesicherung, Ehrenamt, Generationsprojekte. Die Förderung von Projekten aus LEADER-Mitteln kann maximal 65% betragen, höchstens jedoch 250.000 €.

In NRW gibt es derzeit 12 LEADER-Regionen, typischerweise in der ländlichen Peripherie außerhalb der Ballungszentren. Für die Förderperiode 2014 bis 2020 strebt die Landesregierung die Anerkennung von ca. 10 weiteren LEADER-Regionen an.

Unter Federführung des Rhein-Sieg-Kreises laufen Überlegungen zur Bildung einer LEADER-Region mit den Gebietskörperschaften Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Hennef, Eitorf und Windeck. Erste, noch modifizierbare Bezeichnung der Region ist „Vom Bergischen zur Sieg“. Bei zwei ersten Koordinierungen wurden folgende Handlungsfelder als vorrangig erachtet:

- Leben im Dorf
- Stärkung von Jugend, Familien und Ehrenamt
- Mobilität und Vernetzung
- Gesundheit und Versorgung
- Angebote für alle Generationen
- Arbeiten und Lernen
- Freizeit, Kultur und Lebensraum gestalten
- Energie erzeugen und intelligent nutzen

Für eine Region in der angedachten Größenordnung steht ein Budget von 3,45 Mio. Euro zur Verfügung. Davon werden 3,1 Mio. gefördert (2,48 Mio. EU-Strukturfondmittel ELER sowie 0,62 Mio. vom Land NRW). Der regionale öffentliche Mindestanteil am Budget beträgt 350.000 Euro. Bei einer Laufzeit von 7 Jahren und 7 beteiligten Kommunen ergibt sich rechnerisch ein kommunaler Eigenanteil von rd. 7.200 Euro pro Jahr.

Sowohl die Bewerbung, als auch die Auswahl und Ausgestaltung der Förderprojekte findet mit Beteiligung der politischen Gremien, der örtlichen Vereine, Multiplikatoren und Ehrenamtlichen statt. Die Bewerbung zur Anerkennung als LEADER-Region, bestehend u.a. aus einem Regionalen Entwicklungskonzept sowie den Ergebnissen von Gremienbeteiligungen und Workshops, ist bis Anfang Januar 2015 fertigzustellen. Die Gremienstruktur, die einzelnen Arbeitsschritte und der Zeitplan gehen aus dem beiliegenden Diagramm hervor.

Hennef (Sieg), den 01.09.2014

Klaus Pipke